



Home Education in Deutschland

Hintergründe - Praxis - Entwicklung

2008. 286 S. Mit 7 Abb. u. 1 Tab. Br.

ISBN: 978-3-531-15729-0 - **Sofort lieferbar**

EUR: 29,90

Jenseits des staatlichen Schulsystems

Die Idee des Homeschooling hat auch in Deutschland eine kleine, aber langsam wachsende Zahl von Anhängern gefunden. Die vorliegende Arbeit ist die erste breit angelegte empirische Studie, die Auskunft gibt über Entwicklungsweg und Gestalt der deutschen Home Education Bewegung. Im Zentrum stehen die Fragen nach den Motiven für die Wahl dieser Bildungsform, nach der Gestaltung des individuellen Lernens und nach den unterschiedlichen Konsequenzen, die derartige Handeln nach sich zieht. In der soziologischen Analyse des umfangreichen Datenmaterials werden auch die pädago-

gischen, juristischen und gesellschaftspolitischen Aspekte berücksichtigt, die mit diesem Thema verknüpft sind.

Aus dem Inhalt

Was ist Home Education? - Warum wählen Eltern Home Education? - Theorie und Praxis der Bildung zu Hause - Entwicklung und Gestalt der Home Education Bewegung in Deutschland - Home Education als Rechtsbruch - Gesellschaftliche Chancen und Risiken einer wachsenden Home Education Bewegung

Über den Autor

Dr. Thomas Spiegler studierte Theologie und Soziologie und promovierte an der Philipps-Universität Marburg.

Rezensionen

"Die sehr lesenswerte Publikation von Thomas Spiegler fällt etwas aus dem Rahmen [...], da sie eine radikale Variante alternativen Lernens in den Blick nimmt [...]." ZfE - Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 03/2008

"Thomas Spiegler hat mit dieser Studie ein kenntnisreiches, scharf umrissenes und ausgesprochen ausführliches Werk geschaffen, welches Interessierten am Thema sowohl grundlegende Informationen bietet wie auch zahlreiche und wertvolle Auswertungen. Es ist das Thema selbst, welches dieses Buch spannend macht [...]. Ob Skeptiker, Befürworter und Gegner von Homeschooling: die Lektüre verspricht allen Gewinn und ganz sicher weitere Erkenntnisse. Sie ergänzt den wissenschaftlichen Kanon im Bereich Bildung um ein - zumindest für Deutschland - neues Thema." Erziehungskunst - Zeitschrift zur Pädagogik Rudolf Steiners, 04/2008

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	1
1	Einleitung	3
1.1	Einführung in Thema und Studie	3
	Was ist Home Education?	3
	Überblick zur internationalen Situation des Homeschooling	4
	Forschungsstand und Ziel dieser Arbeit	6
	Darstellung der Forschungsmethoden	9
	Inhalt und Grenzen der Studie	15
1.2	Vier Fallbeispiele	18
1.2.1	Familie Kern – selbstbestimmt in Freiheit lernen	18
1.2.2	Familie Heinrich – Bildung statt Therapie	21
1.2.3	Familie Stock – den biblischen Weg gehen	25
1.2.4	Familie Uhl – gemeinsam leben lernen	29
2	Warum wählen Eltern Home Education?	33
2.1	Ergebnisse und Grenzen der internationalen Erforschung der Motive für Home Education	33
2.1.1	Überblick zum Stand der Forschung	33
2.1.2	Probleme und Begrenzungen der bisherigen Forschung	38
2.2	Die Gründe der Eltern für die Wahl von Home Education	40
2.2.1	Soziologische Annäherung an die Entscheidungssituation	40
2.2.2	Home Education für einen selbstbestimmten Alltag	46
2.2.3	Home Education für individuelle Wertevermittlung	47
	Entfremdung von den Eltern	49
	Sexualkundeunterricht	50
	„Antichristliche“ Beeinflussung	52
	Negativer Einfluss der Peergroup	54
	Die fehlenden Tugenden	54
2.2.4	Home Education für besseren Wissenserwerb	56
	Inhalt und Umfang schulischer Bildung	56
	Die Form schulischen Lernens	57
2.2.5	Home Education für das psychische und physische Wohlergehen des Kindes	60
2.2.6	Zusammenfassung – vielschichtige Systemkritik im Wandel	62

2.3	Typische Lebenswelten der Home Education Familien	65
2.3.1	Zur Konstruktion lebensweltlicher Home Education Idealtypen	65
2.3.2	Der Fromme – ein „Kind von Gott Vater“	68
2.3.3	Der Alternative – ein „Kind von Mutter Erde“	72
2.3.4	Zusammenfassender Ausblick	74
2.4	Die Rolle des Weltbildes bei der Beurteilung der „Kosten“ von Home Education	77
	Der Zeitaufwand	78
	Der finanzielle Aufwand für Lehrmaterialien	79
	Die Kosten des illegalen Handelns	79
	Soziale Isolation	83
	Das Risiko des Scheiterns	84
3	Theorie und Praxis der Bildung zu Hause	89
3.1	Vergleichender Überblick über die angewandten Lernmethoden	89
	Homeschooling – „Schule zu Hause“	90
	Unschooling – „natürliches Lernen“	94
	Home Education – „Lernen zu Hause“	97
	Wandlungstendenzen bezüglich der Lernkonzepte	98
3.2	Implikationen der Mutter-Lehrerin-Rolle	101
3.2.1	Wahrnehmung und Lösungsansätze eines Rollenkonflikts bei Home Education	103
3.2.2	Home Education als Neudefinition der Hausfrau und Mutter	109
3.3	Die Ergebnisse des Lernens zu Hause	113
3.3.1	Der Lernerfolg von Homeschoolingschülern	114
3.3.2	Home Education und die Entwicklung sozialer Kompetenz	118
	Positionen der Home Education Familien	118
	Studien zur Entwicklung sozialer Kompetenz in der Schule	124
	Studien zum Sozialisationsprozess bei Home Education	126
	Zusammenfassung	127
4	Entwicklung und Gestalt der Home Education Bewegung in Deutschland	129
4.1	Die Wurzeln der deutschen Home Education Bewegung	129
	Berthold Otto – ein Vorläufer	129
	Gesellschaftlicher Wandel als Ausgangspunkt der Home Education Bewegung	131
	Die Schulverweigerung der Familie Stücher in Siegen	134
	Die Schulverweigerung des Tilmann Holsten in Bayern	137

4.2	Netzwerke, Initiativen und Vereine – die Herausbildung der deutschen Home Education Bewegung	140
	Die Philadelphia-Schule	140
	Die „Initiative für selbstbestimmtes Lernen“	141
	Der „Bundesverband Natürlich Lernen e.V.“	143
	Intermediäre Netzwerke	145
4.3	Home Education als soziale Bewegung	150
4.4	Innenansichten ausgewählter Netzwerke	154
4.4.1	Die Philadelphia-Schule	155
4.4.2	Die „Initiative für selbstbestimmtes Lernen“ und der „Bundesverband Natürlich Lernen e.V.“	163
4.4.3	„Schulunterricht zu Hause e.V.“ (Schuzh)	168
4.4.4	Vergleichende Gegenüberstellung der Home Education Gruppierungen in Deutschland	174
5	Home Education als Rechtsbruch	178
5.1	Entwicklung und Stand der Schulgesetzgebung im Hinblick auf Home Education	178
5.1.1	Die Entwicklung der Schulpflicht in Deutschland	178
5.1.2	Recht auf Bildung und Schulzwang – die deutsche Schulgesetzgebung im Hinblick auf Home Education	180
	Regelungen zur Durchsetzung der Schulpflicht in den deutschen Bundesländern	181
	Die Rolle des Bundesrechts bezüglich der Regelung der Schulpflicht	186
	Die Bedeutung internationaler Regelungen	189
5.2	Die Durchsetzung der Schulpflicht bei Home Education	191
	Die ungehinderten Homeschooler	191
	Die Homeschooler im Rechtsstreit	193
	Die geduldeten Homeschooler	195
	Die verhinderten Homeschooler	199
5.3	Die Begründung der Schulbesuchspflicht in der Rechtsprechung	202
	Die strukturellen Voraussetzungen	203
	Das Kindeswohl	204
	Die Chancengleichheit	208
	Parallelgesellschaften	209
	Soziale und staatsbürgerliche Kompetenz	210
	Verortung der Argumentation in Mertons Typologie individueller Anpassung	211

5.4	„Krieger, Bettler, Diplomaten“ – eine Typologie der Proteststrategien	215
	Der „Krieger“	216
	Der „Diplomat“	217
	Der „Bettler“	218
5.5	Die Legitimation des Illegalen durch Techniken der Neutralisation	221
	Falsche Auslegung des Gesetzes	222
	Homeschooling als Elternrecht	224
	Engagement für Home Education zur gesellschaftlichen Weiterentwicklung	224
	Höherstehende Werte – Kindeswohl, Gott, Menschenrecht	226
	Versagen der Schule	228
	Die Schulpflichtverletzung als Ausnahme	228
	Kritik an den Kritikern	229
	Zusammenfassung	230
6	Gesellschaftliche Chancen und Risiken einer wachsenden Home Education Bewegung	232
6.1	Gesellschaftliche Chancen des Homeschooling	232
6.1.1	Home Education als ziviler Ungehorsam	232
6.1.2	Home Education als Chance subjektorientierten Lernens	236
6.2	Gesellschaftliche Risiken des Homeschooling	238
6.2.1	Die Bildung von Parallelgesellschaften	238
6.2.2	Die Beeinträchtigung öffentlicher Güter durch Individualisierung und Privatisierung	242
6.2.3	Die Möglichkeit der Dominanz elterlicher Interessen über die des Staates und die des Kindes	247
6.3	Ein Ausweg – Home Education legalisieren, aber regulieren	250
	Quellenverzeichnis	254